Ferien + Treffen + Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 9: **Versprechungen zu den Stände- und Nationalratswahlen 1983**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FERIEN +treffen + TAGUNGEN

Ferien / 2. folge

Dieses mal möchte ich nicht über ein land schreiben, sondern von «austauschprogrammen» sprechen, d.h. für kürzere oder längere zeit in einem gastland bzw. gastfamilie aufgenommen sein und ein anderes land kennen lernen. Für schüler, studenten, jugendliche gibt es solche möglichkeiten schon lange, und für behinderte??
Hier haben sich erst wenige organisationen engagiert, und es ist zu hoffen, dass es mehr werden:

ICYE, International Christian Youth Exchange,
Silvia Loosli, Rombachtäli 29, 5022 Rombach, 064/22 49 69

Der ICYE ermöglicht jugendlichen behinderten zwischen 16 und 25 jahren einen einjährigen auslandaufenthalt im rahmen ihres austauschprogrammes. Das austauschprogramm setzt sich zusammen aus leben in einer familie oder wg, besuch einer schule, arbeit. Vorläufig können keine behinderten im rollstuhl am programm teilnehmen.
Die programme laufen immer von sommer zu sommer, und mögliche austauschländer sind Japan, Neuseeland, Dänemark, Schweden.

Für sommer 1984 könnten **zwei personen aus der Schweiz** am austauschprogramm teilnehmen. Wer also lust hat, die Schweiz für ein ganzes jahr zu verlassen und neues zu erfahren, der soll sich bei Silvia melden. – Bitte gebt diese möglichkeit auch an eure freunde weiter, denn es wäre schade, wenn sich niemand meldet.

Eine weitere organisation, welche sich mit internationalem austausch befasst:
Servas, US Servas Commitee, Inc, 11, John St., Room 406
New York, N.Y. 10038.

Der name «Servas» kommt aus dem esperanto und heisst «to serve». Servas-USA hat bereits ihre liste der gastfamilien mit buchstaben gekennzeichnet, welche anzei-

gen, wer bereit ist, behinderte aufzunehmen und für welche behinderungsart das haus der gastfamilie geeignet ist.

Eine weitere idee kommt von der **European Alliance of Muscular Dystrophy Association:**

Home Exchange – Haustausch

Bewohnst du mit deiner familie ein für deine bedürfnisse angepasstes haus, und möchtet ihr dies tauschen während den ferien mit einer anderen familie in Europa, so schreibe an folgende adresse: Dawn Murrell, the Ridgeway 22, Cuffley, Herts, EN64AR, England.

Lagerteam, Ruedi Schäppi, am Wasser 73, 8049 Zürich

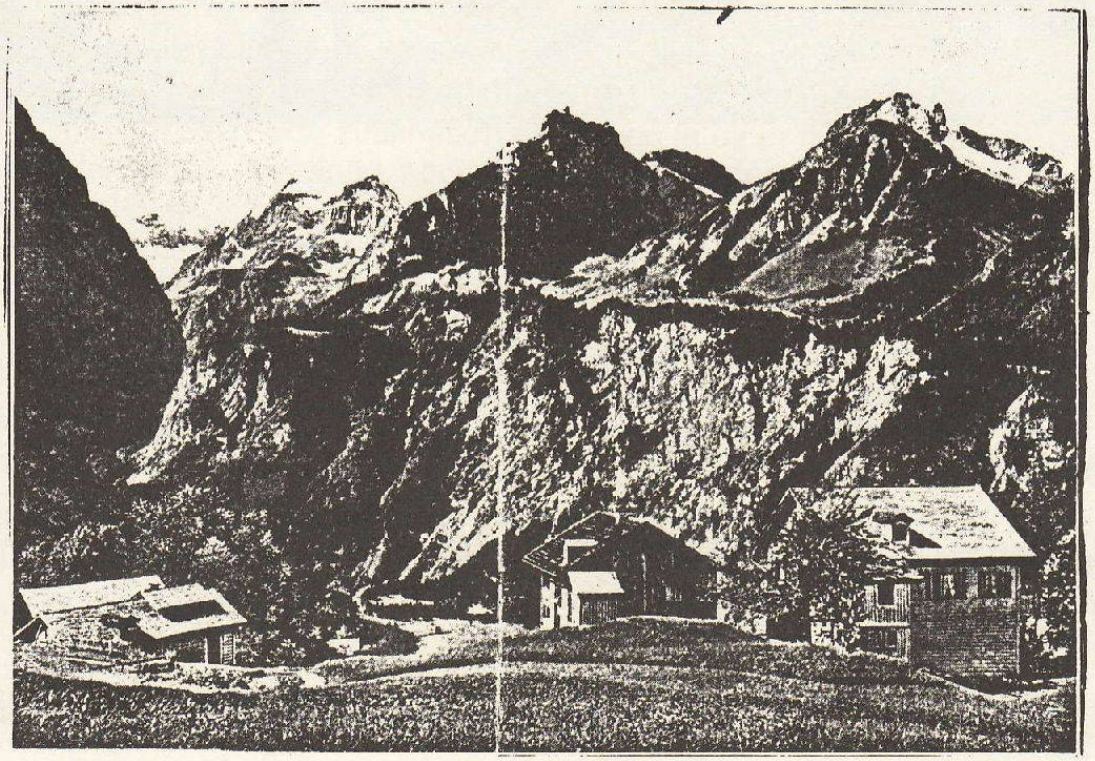
Ferientip für kurzentschlossene oder weekendfreudige:

Eignet sich für gehbehinderte, familien mit geistig behinderten, jedoch nicht rollstuhlgängig. Einzel-/doppelzimmer, touristenlager oder massenlager erhältlich. Reduktion für kinder.

Obbort
Gasthaus und Landwirtschaft

Weit hinten im Glarnerland, wo die Linth entspringt, findet man Obbort auf 1045 m ü.M. am weg über den Kistenpass.
Abgelegen vom massentourismus steht dort ein ehemaliges kurhaus, das bis heute in seinem alten kleid erhalten blieb. Das gasthaus dient heute nebst ausflugsziel auch noch als ferien- oder wochenendaufenthaltsort und wird von einer genossenschaft in selbstverwaltung betrieben.
Da die liegenschaft, zu der auch ein bergbauernbetrieb gehört, abseits vom verkehr und allein inmitten von wald und wiesen steht, bietet sie viel erholung für die grossen und viel erlebnisreiches für die kinder.
Zu erreichen ist Obbort in 1½ stunden zu fuss von der bahnstation Linthal oder in 10 minuten per auto vom dorf.

Genossenschaft
Berg-rest. Obbort
8783 Linthal
Tel. 058/84 30 56



Kreative arbeit mit ton

Ich heisse Juliana Strauss, man nennt mich Julia. Ich bin selbst sehbehindert. Ich möchte gern mit euch in meinem keramik-atelier modellieren. Mein atelier an der Asylstr. 92 ist seit 5 jahren ein begegnisort für behinderte und nichtbehinderte. Bei mir geht es etwas anders zu als in den üblichen kursen: wir wollen aus freude am leicht formbaren material und an unseren händen arbeiten – nicht nach vorlagen, sondern einfach unsere fantasie in formen umsetzen. Einfach, d.h. ohne ehrgeiz, einmal **nichts leisten müssen!** Jeder soll das machen, was er kann. Anregung kommt im gespräch. Und ideen habe ich immer.

Natürlich machen wir sachen, die ihr nach hause nehmen könnt, menschen- und tierfiguren, reliefs, puppenköpfe, masken, fantasievolle umgebungen für kerzen und räucherstäbchen und was uns sonst noch einfällt.
Ihr lernt die grundbegriffe der aufbaukeramik und verschiedene oberflächenbehandlungen für gebrannten und ungebrannten ton. Auf meinen reisen nach Californien habe ich mich mit indianertechniken vertraut gemacht, die ich euch gerne vermitteln möchte.
Meine künstlerische ausbildung verdanke ich jahrelangen kursen an der schule für experimentelle gestaltung F½F und dem keramiker Klaus Rothe, schüler der akademie für werkkunst, Berlin. Und diesen sommer war ich in Romainmôtier im Centre Elebor bei Louise Norländer von der kunstgewerbeschule Stockholm, um neue anregungen zu sammeln.
Die kurse finden jetzt dienstag und mittwoch um 18.00 bis 20.00 statt. Anschliessend gehen wir zusammen essen.
Kursort: Mein atelier an der Asylstr. 92, nähe Römerhof, tram 3, 8, 15. Halt Hölderlinstr.
Telephonische anmeldung ab 10 h tel. 42 32 78.

Juliana Strauss, Lehensteig 7, 8037 Zürich

Mitteilungen,Hilferufe,Infos,Mitteilungen,Hilferufe.Mitteilungen,Hilferufe,Infos,Hilferufe,Mitteilungen,Infos,Mitteilungen,Hilferufe,Mitteilungen,Infos,Hilferufe,Infos,Mitteilungen,Infos,Hilferufe Mitteilungen,Infos,Hilferufe,Infos,Mitteilungen,Hilferufe,Infos,Hilferufe,Mitteilungen,Infos,Hilfe

Infos

Die allgemeine baugenossenschaft Zürich bietet in der überbauung Rütihof (Zürich-Höngg) subventionierte wohnungen an:

2½ zimmmer: 690.–/710.–
3½ zimmer: 870.–/1 140.–
4½ zimmer: 1 140.–/1 290.–

Die wohnungen sind bestens für rollstuhlfahrer eingerichtet.

Wer sich dafür interessiert, nehme bezug auf 'überbauung Rütihof' und melde sich bei:
Allgemeine baugenossenschaft Zürich
Gertrudstrasse 103
Postfach
8055 Zürich

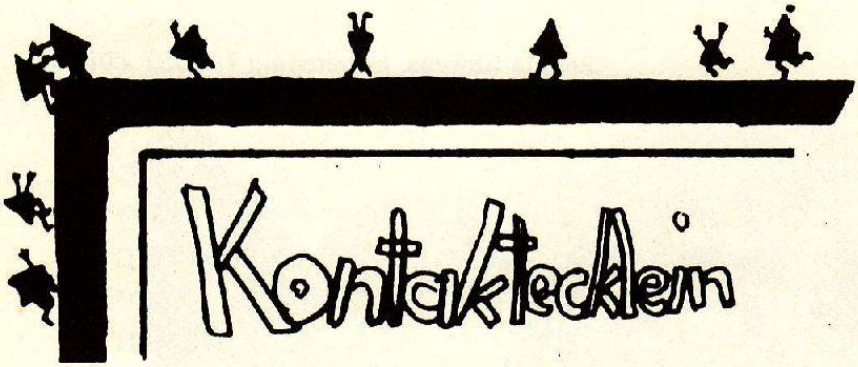
Hans Huser

Weiss jemand von euch lesern wo es möglichkeiten gibt, Ce Be eF-veranstaltungen im rahmen von 50–100 personen durchzuführen.

Wir suchen immer wieder (wenn möglich rollstuhlgängige) häuser. Bitte helft bei der suche mit, wir sind auf euch angewiesen!

Die nächste grössere veranstaltung findet bereits zwischen April und Juni 1984 statt.
Meldet euch bei Nelly, falls ihr eine unterkunft kennt.

Danke!



John Pfister sucht unterstützung für sein projekt

Eine Zeitschrift für Europa

Als John Pfister, ein schweizer, der in den USA gross geworden, dann in verschiedenen europäischen ländern gelebt hat, durch verschiedene unfälle behindert wurde, da wollte ihm weder das 'heimatland' noch die verschiedenen 'gastländer' eine rente zahlen.